

## May Day is my Day

**Der 1.Mai ist mein Tag**, der Tag an dem ich auf die Unwegbarkeiten und die Bedingungen meiner Arbeit aufmerksam mache. Mache es auch du zu deinem Tag. Den Tag, an dem du den Verantwortlichen deiner Situation im Arbeitsleben, deine Meinung offen und öffentlich zeigen kannst. Wie jeder weiß, die Lage ist ernst und wird nicht besser werden.

Eine Bundeskanzlerin die vom Volk gewählt wurde, eine SPD die sich Volkspartei nennt oder ein Gewerkschaftsvorsitzender der Bahngewerkschaft Transnet, alle stimmen dem Börsengang der Bahn zu, obwohl die Mehrheit der Bevölkerung und der Eisenbahner diesen Börsengang ablehnen. Sie stimmen zu, dass alle Eisenbahner in eine unsicher Zukunft gehen werden. Die selbe Zukunft, in die tausende Beschäftigte der Post, der Telekom und all den anderen einst staatlichen Unternehmen gegangen sind und schon ihre Arbeitsplätze verloren haben. Sollen wir uns in die selbe Zukunft schicken lassen? Allein der suggerierte Kündigungsschutz bis 2023 ist nicht das Papier wert, auf das er steht. Das nur Kündigungen auf Grund der Teilprivatisierung verhindert werden, öffnet dem Bahnvorstand nun Tür und Tor für betriebsbedingte Entlassungen aller Art, wenn sie nicht auf die Teilprivatisierung zurück zu führen sind.

*Wie schrieb ein Kollege dazu :*

„War doch klar mit dem Kündigungsschutz. Unsere „Partnergewerkschaften“ wollen vor dem beschlossenen Börsengang den kleinen Mann ruhig stellen. Stell dir mal vor unser Lokführerverein (O-Ton Hansen) macht wegen dem Börsengang einen Streik oder andere Kampfmaßnahmen. Erkläre das mal den kleinen Mann auf der Straße. 11% mehr Lohn und Kündigungsschutz bis 2023 hört sich erst mal Toll an. Doch nur wir Bahner wissen was solch ein Kündigungsschutz wert ist. Wo sind unsere S-Bahn Aufsichten (trotz Kündigungsschutz bis 2010). Sozialverträglich abgebaut(?) Die, die bleiben durften mussten ein entwürdigendes Ausleseverfahren über sich ergehen lassen. Anders kann man das nicht nennen, wenn nach Jahrelangen Dienst als Aufsicht man zum Psychotest muss und da bescheinigt bekommt das man als Stammaufsicht gar nicht geeignet ist. Toll das unser Personalmanagement das Jahrelang bei den Kollegen nicht gemerkt hat. Der Kündigungsschutz gilt hoffentlich auch für unser Personalmanagement.“

Dies und die täglich steigenden Belastungen im Arbeitsalltag sind Grund genug, nicht in die Resignation ab zu tauchen, sondern seiner Stimmung eine Stimme

zu geben. Berliner Eisenbahner werden dies am 1.Mai tun. Sie werden dabei sein, wenn vor dem Bahn-Tower Transparente entrollt werden und bei der Rede vom Transnet-Gewerkschaftsvorsitzenden, Norbert Hansen, ihren Unmut über seine Börsen- und Gewerkschaftspolitik zeigen. Kritische Transnet-Kollegen von „Bahn von unten“ werden dabei sein, sowie Aktivisten von „Bahn für alle“ und GDLer, die den Kurs des GDL-Hauptvorstand gegen die Privatisierung der Bahn unterstützen.



**Am 1.Mai sammeln sich die Eisenbahner zwischen 10.<sup>00</sup> und 10.<sup>30</sup> Uhr vor dem Bahn-Tower am Potsdamer Platz. Um 10.<sup>30</sup> Uhr beginnt eine Kundgebung der Eisenbahner vor dem Bahn-Tower gegen die Privatisierung der Bahn.**

**Gegen 11.<sup>00</sup> Uhr trifft der Demonstrationzug des DGB auf dem Weg zum Brandenburger Tor ein, der von den Eisenbahner mit ihren Trillerpfeifen und Transparenten begrüßt wird.**

**Im Demonstrationzug geht es zum Brandenburger Tor, wo um 11.<sup>30</sup> Uhr die Rede von Norbert Hansen stattfindet. Ihm werden wir zeigen, dass wir es nicht zulassen, dass öffentliches Eigentum verschleudert werden soll. Dem Verräter der gewerkschaftlichen Sache und Aufsichtsrat-Mitglied der berüchtigten „DB Mobility and Logistics AG“ müssen die Grenzen aufgezeigt werden.**

**Gemeinsam und gewerkschaftsübergreifend !**

**AKTIVITÄT GEGEN PASSIVITÄT !**

*V.i.S.d.P. Horst Krüger, Lindenstraße 25, 12554 Berlin / aktive-Mitglieder-der-GDL@gmx.de*